

# Private Krankenversicherung und Migräne

Beitrag von „Conni“ vom 27. Januar 2025 22:10

Äh...

Es gibt dazu eine Leitlinie. An die müssen Ärzte (die über GKV abrechnen?) sich halten, Ausnahme sind ggf. Unikliniken.

Vor Aimovig muss man eine (1) andere Prophylaxe ausprobieren, Migravent (Magnesium, B-Vitamine, Q10) zählen nicht. Ich habe Amitriptylin bekommen, Betablocker werden da auch gerne gegeben.

Der Grund dafür, dass Aimovig früher ausprobiert werden darf ist, dass es eine Studie gibt, bei der Aimovig mit Topiramat verglichen wird. Die Wirkung war im Mittel etwa gleich, die Nebenwirkungen allerdings unter Aimovig erheblich geringer.

Vor den anderen (3) Antikörpern müssen alle anderen Prophylaxen ausprobiert worden sein.